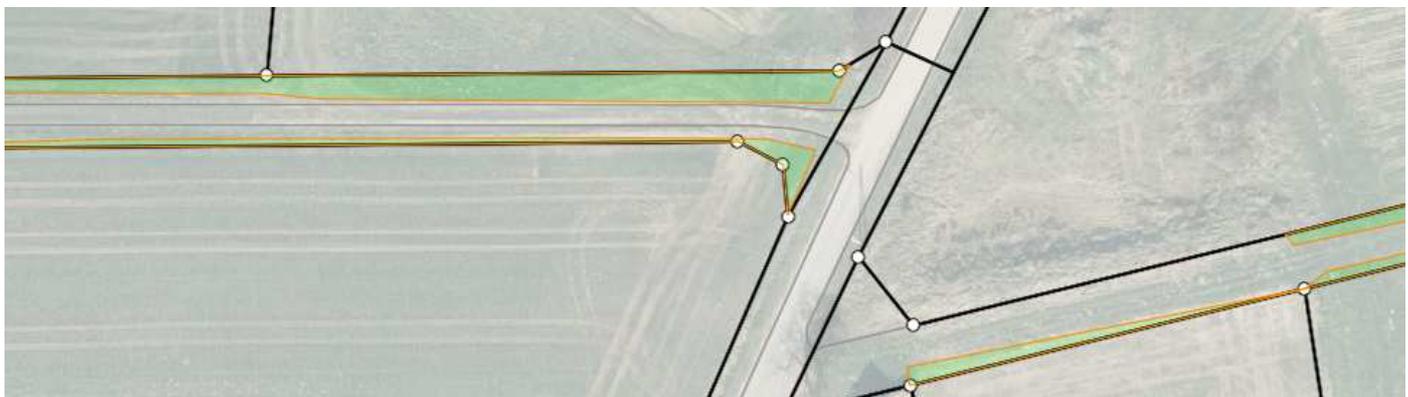


## Wegrand

### *Wege unter dem Pflug*

Die Auswertung "*Wegränder*" ist keine alleinige Darstellung von ALKIS-Daten sondern eine Verschneidung zwischen den [Flurstücken im kommunalen Eigentum](#) aus ALKIS mit den Feldblöcken der Landwirtschaftskammer.

Dort wo sich die Flächen dieser beiden Datenbestände überlappen, werden kommunale Flächen von Landwirten genutzt. In den meisten Fällen handelt es sich um Randstreifen von Straßen und Wegen im Aussenbreich. Neben der befestigten (asphaltierten) Fahrbahn gibt bzw. *gab* es üblicherweise **unbefestigte Randstreifen**, die mit Gras und Blütenpflanzen bewachsen sind. Bei extensiver Maht sind diese Blütenpflanzen mit ihrer Vielfalt und den über das Jahr verteilten Blütezeiten eine der letzten verbleibenden Nahrungsquellen für Insekten wie Bienen und Schmetterlinge in einer intensiv bewirtschafteten monokulturellen Landwirtschaft.



In vielen Fällen sind diese Randstreifen im Laufe von Jahren oder Jahrzehnten nach und nach mit **umgepflügt** und der angrenzenden Ackerfläche einverleibt worden. Dies kann aus Unkenntnis des tatsächlichen Grenzverlaufes erfolgt sein. Es hat jedoch zur Folge, dass die Randstreifen ihrer ökologischen Funktion beraubt wurden.

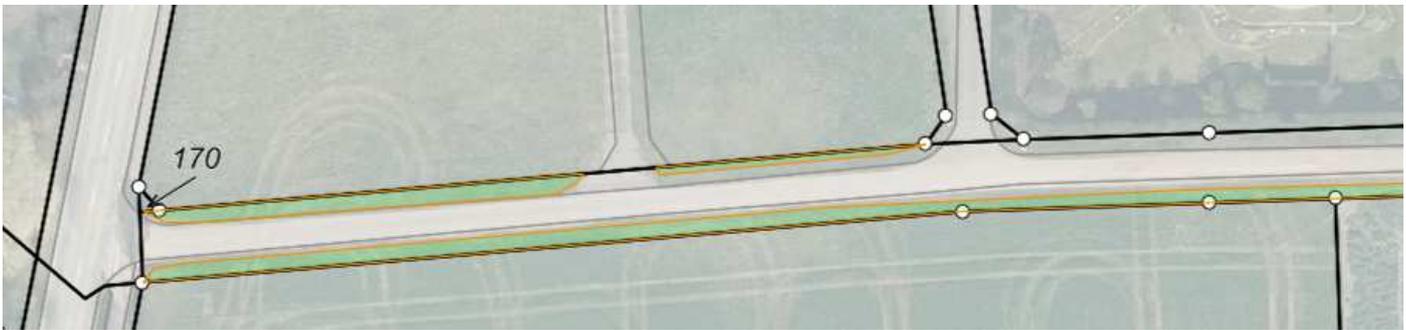
In den letzten Jahrzehnten sind die [Insekten bereits um 80% dezimiert](#) worden. Es wird Zeit, diese Tendenz zu stoppen, auch im Interesse der Landwirtschaft. Die Reaktivierung der grünen Randstreifen wäre eine geeignete Maßnahme dazu.

Nach Klärung der Sachlage (Verträge, Vereinbarungen, Verpachtung) kann vor Ort den Landwirten der tatsächliche Grenzverlauf aufgezeigt werden mit dem Ziel, dass die Flurstücke im kommunalen Eigentum zukünftig nicht mit bewirtschaftet werden.

Vorreiter für solche Aktionen war der Kreis Soest, wie sie [diesem Bericht](#) (PDF) entnehmen können.

## Kartendienst

Der Kartendienst '*Wegränder*' zeigt auf, wo es Überlappungen gibt.



Durch **Kombination** mit weiteren [Kartendiensten](#) in der [GDI](#) kann dies analysiert werden:

- Als Hintergrund können hochauflösende [Digitale Ortho-Photos](#) (DOP, Luftbild) anzeigen wie die Fläche genutzt wird. Acker oder Wiese? Wie weit reicht die befestigte Fläche (Fahrbahn)..
- Der [Kartendienst ALKIS](#) zeigt die Flurstücksgrenzen und ermöglicht die [Eigentümergebiet](#) sowohl für das Wege-Flurstück, als auch für die angrenzende landwirtschaftliche Fläche.

Die [Meßfunktion](#) im Mapbender ermöglicht eine erste Einschätzung der *Breite* des umgepflügten Streifens und der *Flächengröße*.



Zur Ermittlung der Schnittfläche werden die folgenden Daten miteinander verglichen:

### ALKIS

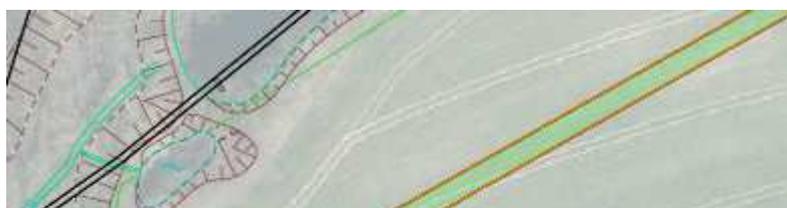
Daten des Liegenschaftsktasters ALKIS bezieht jede Kommune vom Katasteramt. Über den Eigentümer aus dem Grundbuch-Teil können daraus die Flurstücke gefiltert werden, [die der Stadt oder Gemeinde gehören](#).

### Feldblöcke

Geodaten zu den Feldblöcken können bei der [Landwirtschaftskammer](#) erworben werden.

### Kreis Herford

Im Kreis Herford ist der Vergleich der kommunalen Flurstücke und der Feldblöcke von der Kreisverwaltung durchgeführt worden. Das Ergebnis wurde vom krz in der GDI für alle kreisangehörigen Kommunen als Kartendienst zur Verfügung gestellt.

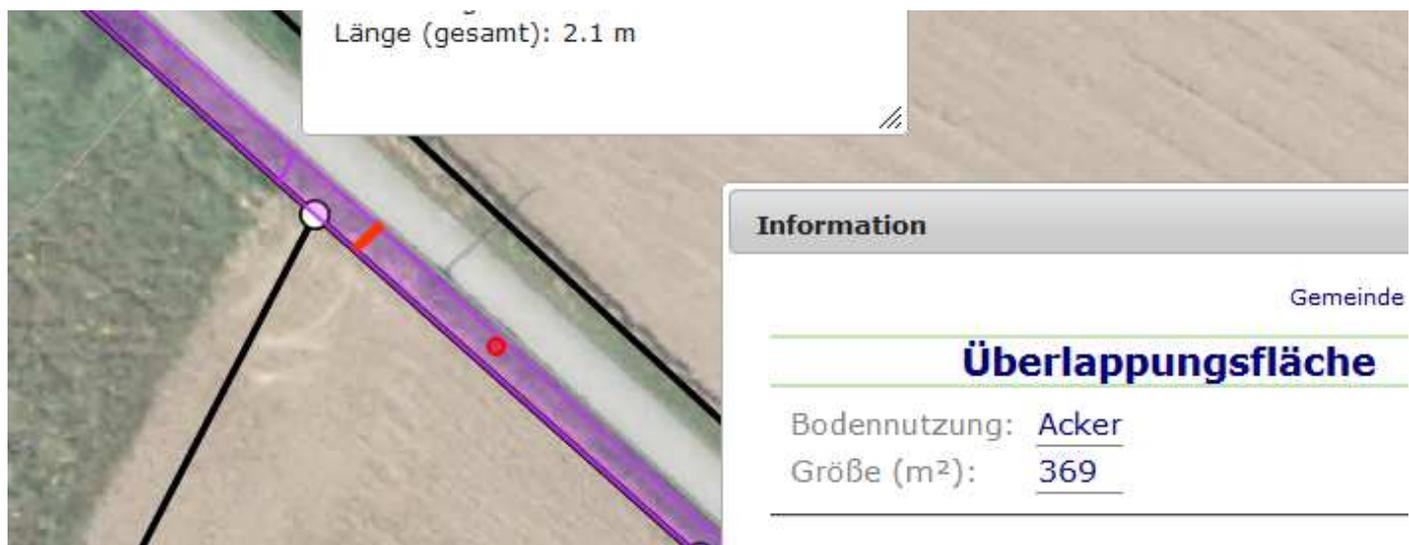




Ein kommunales Wege-Flurstücke ist komplett umgepflügt worden.

## Kreis Lippe

Seit November 2018 steht diese Auswertung auch für den Kreis Lippe zur Verfügung. Die Ackerschlagdateien wurden vom Kreis Lippe erworben und für die Verschneidung zur Verfügung gestellt. Die Verschneidung wurde vom krz durchgeführt.



Der Kartendienst '*Feldblöcke auf Flurstücken der Gemeinde*' zeigt das Ergebnis der Verschneidung.

Die Ebene '*Feldblöcke*' zeigt die Ausgangsdaten unterschiedlich eingefärbt nach den Nutzungsarten Acker, Grünland, Forst, Sonderkulturen und Aufforstungsflächen.

Die Ebene '*Verschnittflächen*' zeigt die **Überlappungen** dieser Feldblöcke mit den Flurstücken der Gemeinde, wie sie auch im Kartendienst '*Flurstücke öffentlich*' dargestellt werden.

Bei der Verschneidung wurden folgende Regeln angewendet:

- Die Flächen müssen sich mindestens an einer Stelle um 10 cm überlappen.
- Die Größe der Fläche muss mindestens 5 m<sup>2</sup> betragen.

Kleinere Überlappungen oder Flächen werden nicht angezeigt.

Die Flächengröße, gerundet auf m<sup>2</sup>, ist als Feature-Info abfragbar.

Für die Darstellung empfehlen wir:

Schalten sie den farbigen Hintergrund des WMS '*ALKIS*' aus und statt dessen z.B. die Ebene *ALKIS* aus dem Kartendienst '*c: ALKIS sw*' ein (Graustufen-Darstellung). Die farbige Darstellung

der Verschnittflächen wird dadurch besser erkennbar.

Mit dem hochauflösenden Luftbild können sie die Nutzung der Überlappungsfläche kontrollieren.

Mit dem Messen-Werkzeug können sie z.B. die Breite der Überlappung messen. Dazu sollten sie weit hinein zoomen (z.B. 1:50) um die Genauigkeit zu verbessern.